

## **Austausch über Früherkennung von möglichen Kindeswohlgefährdungen anhand von Fallbeispielen**

Regionales Vernetzungstreffen im Frühbereich, Region Bern Nordnord

---

### **Fallbeispiel 1**

Tobias ist neu im Kindergarten. Er ist sehr stark übergewichtig. Seine Kleider stinken nach Rauch und sind schmutzig. Er hat keine Kenntnis von Zahlen und reagiert auffällig in seiner Grob- und Feinmotorik. So hat er keine Erfahrung in der Arbeit mit der Schere. Die Mutter erzählt später im Gespräch, das sei zu gefährlich. Die Eltern sind getrennt. Die Mutter erzählt in einem Nebensatz, dass der Vater Tobias nicht abholen dürfe. Tobias erzählt einmal: «Papi hat zu Mama und uns blöd getan, gehauen und dann sind wir zu Grosi gegangen».

Die Nachbarn erzählen, Tobias sei bis ins Kindergarten-Alter im Kinderwagen gestossen worden.

### **Fallbeispiel 2**

Alexandra ist 19 Jahre alt und alleinerziehend. Sie hat eine Attest-Ausbildung abgebrochen, ist momentan auf Arbeitssuche und wird vom Sozialdienst finanziell unterstützt.

Ihr Sohn Dario, 6 Monate, ist ein zufriedenes, ruhiges Kind. Seine motorische Entwicklung ist eher schleppend. Im Sozialkontakt ermüdet er schnell und wird dann apathisch oder weinerlich. Sein Körper wirkt oft ungepflegt. Er geht in die Kita, das Betreuungspensum beträgt 40%. Ein Tag pro Woche wird er zusätzlich von den Grosseltern betreut.

Alexandra hat vor allem organisatorische Schwierigkeiten: Termine bei der Mütter- und Väterberatung sowie dem Sozialdienst werden von Alexandra oft nicht eingehalten. In die Kita wird Dario oft zu spät gebracht, oder gar nicht (ohne Abmeldung). Wenn Alexandra darauf angesprochen wird, gibt sie immer sehr plausible Erklärungen. Die Situation verbessert sich nicht.

(Der Vater von Dario ist nicht bekannt).

### **Fallbeispiel 3**

Mara ist 4 Jahre alt. Sie wird schon einige Jahren von derselben Tagesmutter an drei Tagen pro Woche betreut. Die Eltern, Gabriela und Juan, sind seit 15 Jahren zusammen, nicht verheiratet. Beide haben spanische Wurzeln, leben seit ihrer Geburt in der Schweiz. Juan hat ein Baugeschäft und strahlt viel Gelassenheit aus, Gabriela arbeitet 60% als Verkäuferin und ist ausgesprochen temperamentvoll mit starken emotionalen Schwankungen.

Vor ca. 2 Monaten haben sich Gabriela und Juan in gutem Einvernehmen getrennt.

Mara hat am Anfang viel Nähe und Sicherheit von der Tagesmutter gefordert. Das war eine grosse Herausforderung. Mit der Zeit konnte sich Mara auch gut selber beschäftigen. Sprachlich und kognitiv ist Mara sehr stark, sie spricht den ganzen Tag und stellt unablässig Fragen. Bei Frustrationen wird sie schnell verunsichert, beginnt zu weinen und schreien. Diese Situation hat sich seit der Trennung der Eltern in einen Dauerzustand verwandelt, so, dass die Tagesmutter kaum mehr etwas Anderes tun kann, als auf das emotionale Gleichgewicht von Mara zu achten. Im Sommer wird Mara dann in den Kindergarten eintreten.